

Münchner Volkshochschule

Aufsichtsratssitzung der Münchner Volkshochschule GmbH vom 25.04.2023 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ergebnisprotokoll

Anwesende Mitglieder:

Herr Kulturreferent Anton Biebl
Frau Bürgermeisterin Verena Dietl
Herr StR Fabian Ewald
Herr Walfried Fergen
Frau StRin Mona Fuchs
Frau StRin Nimet Gökmenoglu
Herr Prof. Dr. Dr. hc. Hans-Georg Löbl
Herr StR Jens Luther
Frau StRin Gudrun Lux
Herr StR Winfried Kaum
Herr StR Cumali Naz (bis 15:40 Uhr)
Frau StR Lena Odell
Herr Michael Widl-Stüber

Entschuldigt:

Herr Haimo Liebich (Stimmrechtsübertragung an Herr Prof. Dr. Dr. hc. Hans-Georg Löbl)
Herr Stadtschulrat Florian Kraus (entschuldigt)

MVHS:

Frau Dr. Susanne May (Geschäftsführung)
Herr Dr. Martin Ecker (Geschäftsführung)

Gäste:

Herr Dr. Daniel Abitor (Büro der Bürgermeisterin)
Herr Jan Martin Faaß (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, anwesend zu Top 5.1)
Frau Gisela Göttfried (Kulturreferat)
Frau Anika Sodemann (Referentin Geschäftsführung)
Herr Andreas Stobbe (Leiter Finanzen und Interner Service)
Herr Sven Tietz (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, anwesend zu Top 5.1)

Protokoll:

Anika Sodemann (Referentin Geschäftsführung)

Münchner Volkshochschule

TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung

Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dietl begrüßt alle Anwesenden herzlich.

Die Aufsichtsratsvorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung mit Tagesordnung zur Aufsichtsratssitzung gemäß §12 Abs. 5 Gesellschaftsvertrag fest.

Entschuldigt sind Herr Haimo Liebich mit Stimmrechtsübertagung an Hr. Prof. Dr. Dr. hc. Hans-Georg Löbl und Herr Stadtschulrat Florian Kraus.

Als Gäste werden zugelassen: Hr. Dr. Abitor, Fr. Göttfried, Hr. Faaß (für TOP 5.1), Herr Tietz (für TOP 5.1), Hr. Stobbe, Fr. Sodemann.

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird aufgrund der anwesenden Wirtschaftsprüfer angepasst: TOP 1 und 2, dann TOP 5.1, danach weiter mit TOP 3.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Aufsichtsratssitzung vom 25.10.2022

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Das Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 25.10.2022 wird genehmigt.

TOP 3: Aktuelle Situation der Gesellschaft

3.1 Wirtschaftliche Situation

Herr Dr. Ecker verweist auf die aktuelle GuV. In der Sitzung wird dazu die Tischvorlage zur wirtschaftlichen Situation Stand März 2023 verteilt. Die Umsatzerlöse steigen aufgrund des sich weiter belebenden Kursgeschehens an. Die Zuschüsse für die Durchführung zusätzlicher Aufgaben bewegen sich im Plan. Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ besteht im Wesentlichen aus Mieterträgen, Versicherungsentschädigungen, aus der Auflösung von Sonderposten und aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Auflösungen sind auch im Ergebnis 2022 enthalten. Bei den Aufwendungen liegen der Veranstaltungsaufwand und die Personalkosten im Plan. Die betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten beiden Monaten entsprechend dem Vorjahr. Bei den Posten Mieten und Energiekosten ist mit dem geplanten Mehraufwand zu rechnen. Der Betriebsmittelzuschuss 2023 lt. Wirtschaftsplan erhöht sich durch zwischenzeitliche Beschlüsse der Gesellschafterin (Tarifsteigerung 2020; Erhöhung für Standort Freiham;

Münchner Volkshochschule

Inflationsausgleich; Koordination BNE-Vision Erwachsenenbildung) auf 22.427.930 €. Er enthält einen Konsolidierungsbeitrag der MVHS für 2023 in Höhe von 600.000 € (2022: 801.000 €). Der Betriebsmittelzuschuss enthält keine Kompensation etwaiger Tariferhöhungen in 2023.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Situation zur Kenntnis.

3.2 Aktuelle Angebots- und Belegungsentwicklung

In der Sitzung wird als Tischvorlage eine aktuelle Angebots- und Belegungsentwicklung verteilt. Frau Dr. May verweist auf das Ziel der MVHS, bei den Belegungszahlen 2024 wieder das Niveau von 2019 zu erreichen. Bei den Belegungen weist die Statistik ein Minus von 13% gegenüber 2019 aus. Gegenüber 2022 ist ein Plus von 17% zu verzeichnen. Für das Ziel 2022 liegt die MVHS damit wie auch bei den Kennzahlen Veranstaltungen und Doppelstunden im Plan. Sorge bereitet die Tatsache, dass vor allem die einnahmestarken Programmbereiche wie Sprachen und Gesundheit hinter den Zielen zurückliegen. Dies spiegelt sich in den Umsatzerlösen nicht wider, was zum Teil an erhöhten Teilnahmegebühren liegt, vor allem aber auch an den Umsatzerlösen durch die Zunahmen im Bereich der Integrationskurse. Hier ist im Vergleich zum selben Zeitraum 2022 ein Zuwachs von 67% der Belegungen zu verzeichnen. Eine weitere Ausweitung in diesem Bereich kommt an Kapazitätsgrenzen. Bedenklich sei angesichts der Belegungszahlen der anhaltende Trend, dass immer weniger Menschen einen immer höheren Beitrag zu den Erlösen der MVHS beitragen. Ein Trend, der dem Auftrag der Volkshochschule Bildung für alle zu ermöglichen entgegensteht. Des Weiteren ist die Verlagerung bei den Umsatzerlösen zu Einnahmen aus Integrationskursen ein volatiler Trend.

Frau Dr. May führt außerdem aus, wie sich der Umzug aus dem Gasteig auf die Belegungszahlen ausgewirkt hat. Hier hatte allerdings auch Corona einen Einfluss. Es zeigt sich, dass Belegungszahlen im Gasteig HP8 ein Minus von 61% gegenüber dem alten Gasteig ausweisen. Zwar ist es mit viel Aufwand gelungen, Programmangebote aus dem alten Gasteig in andere Standorte der MVHS im Stadtgebiet zu verlagern und dass Stammteilnehmende der MVHS ins HP8 gefolgt sind, aber es zeigt, dass es noch nicht gelungen ist, neue Teilnehmende und vor allem auch Menschen aus dem Stadtbezirk um das HP8 anzusprechen. Grundsätzlich hat man, so Frau Dr. May, die Akteur*innen vor Ort gut eingebunden, es gibt Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen. Trotzdem bleibt die Situation bei der Angebots- und Belegungsentwicklung aufgrund der Folgen der Pandemie und des Umzugs fragil.

Herr Prof. Lößl merkt an, dass es damals, als der Gasteig in Betrieb ging, ähnliche Probleme beim Umzug gab und Bedenken, ob die Teilnehmenden bis nach Neuhausen fahren würden. Seine Empfehlung: Die Werbung für das HP8 sollte beinhalten, dass es etwas neues, aber keinen Ersatz zum Gasteig gebe. Es sollte zum einen darum gehen, wie die MVHS ihre Arbeit mit der vorhandenen Kundschaft fortsetzen und zum anderen neue Kundschaft in der Gegend HP8 als ein wichtiges Haus bekannt machen kann. Der Gasteig soll dabei nicht ganz aufgegeben werden, aber er kann ruhig etwas aus dem Bewusstsein entlassen werden. Sein Ausblick: Polyzentrische Aufstellung stellt für die Kundschaft keine Nachteile dar; seine Prognose: Es wird sich in den nächsten Semestern ausgleichen.

Münchner Volkshochschule

Herr Biebl ergänzt, dass es im kulturellen Bereich auch um Planungssicherheit gehen müsse. Er spielt auf die Kulturvermittlung an, die nach den Beschreibungen von Herrn Dr. Ecker und Frau Dr. May im HP8 schon gut zu funktionieren scheint. Er fragt, ob es eine Zusammenarbeit mit den Kulturstreetworkern der Gasteig GmbH gebe.

Frau Dr. May verneint und merkt an, dass die Zusammenarbeit mit der GMG insgesamt Entwicklungspotential habe.

3.3 Risikomanagement und Korruptionsprävention, Sponsoringbericht

Herr Dr. Ecker verweist auf die vorgelegte Risikotabelle und die dazugehörige Matrix.

Herr Dr. Ecker geht auf die Risikobewertung ein. Er fasst zusammen, dass die Sanierung des Gasteigs und das Interim eine Chance beinhaltet, aber gleichzeitig auch ein Risiko für die MVHS. Die Verzögerung der Generalsanierung hat für die MVHS ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko zur Folge. Der Kursbetrieb auf quantitativ und qualitativ reduzierten Flächen im provisorischen Standort im HP8 Sendling auf unabsehbare Zeit stellt für die Organisation organisatorisch, wirtschaftlich und auch kommunikativ eine Herausforderung dar.

Auch im Bereich Personalsuche und bei den Dozierenden wird auf ein Risiko hingewiesen. Bei der Suche nach neuen qualifizierten Mitarbeitenden macht sich auch bei der MVHS der allgemeine Fachkräftemangel in bestimmten Bereichen bemerkbar. Es besteht eine große Herausforderung für die zukünftige Besetzung von Stellen, insbesondere in Bereichen des zentralen Service.

Die Bedrohungslage hinsichtlich IT-Angriffen ist weiterhin hoch. Die MVHS ist für Angreifer*innen ein attraktives Ziel.

3.4 Zielerreichung 2022 und Zielprognose 2023

Herr Dr. Ecker stellt die Zielerreichung 2022 und die erwartete Zielerreichung 2023 vor.

Herr Dr. Ecker erklärt, dass für 2023 prognostiziert wird, die Ziele weitgehend erreichen zu können.

Dem Vorschlag des Kulturreferats wird gefolgt, so dass die Beschlüsse zu TOP 3.4 und 3.5 getrennt abgestimmt werden. Das Beteiligungsmanagement empfiehlt, die Ziele 2024 separat zu beschließen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht der Geschäftsführung zur aktuellen Situation der Gesellschaft, zum Risikomanagement, zur Zielerreichung 2022 und zur Prognose der Zielerreichung 2023 zur Kenntnis.

3.5 Ziele 2024

Herr Dr. Ecker stellt die Ziele 2024 vor.

Herrn Biebl regt an, in den Zielen für 2024 die Wahrung der freiheitlich demokratischen Grundordnung wie sie sich auch in den Handlungsfeldern des Kulturreferats abbildet, mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Ecker stellt den Zusammenhang der Handlungsfelder des Kulturreferates mit den mittelfristigen Zielen der MVHS dar. Diese bilden die Handlungsfelder des Referates mit ab. Aus den mittelfristigen Zielen entstehen die Jahresziele der MVHS.

Frau StRin Gökmenoglu schlägt vor, dieses Ziel in die fortlaufenden Ziele aufzunehmen.

Die Anregung von Herrn Biebl wird aufgenommen, ein zusätzliches Ziel für die MVHS zu „Demokratie und Gleichstellung“ zu formulieren.

Die Geschäftsführung wird eine entsprechende Formulierung mit dem Betreuungsreferat abstimmen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt die Ziele der MVHS 2024 zur Kenntnis. Er bittet die Geschäftsführung, in den Zielen ein weiteres Ziel „Demokratie und Gleichstellung“ mit aufzunehmen. Der Aufsichtsrat empfiehlt, den Vorschlag für die Ziele 2024 als Grundlage für die Vereinbarung mit der Gesellschafterin zu nutzen.

TOP 4: Jahresbericht 2022

Frau Dr. May stellt das neue Format des Jahresberichtes der MVHS vor. Bislang hat die MVHS den Jahresbericht, den sie dem Aufsichtsrat jährlich vorlegt, selbst gestaltet. Für das Jahr 2022 hat man sich dazu entschieden, ein neues Format zu wählen und den Bericht in Richtung eines Magazins zu gestalten, das den Jahresverlauf der Einrichtung attraktiver darstellt. In Kooperation mit einer Agentur ist das vorgelegte Produkt entstanden. Die Kennzahlen als Kern des Berichtes sind ebenfalls in einem neuen Format dargestellt. Jährlich soll der Jahresbericht einem Schwerpunkt gewidmet sein, für die erste Ausgabe hat man das den Schwerpunkt „Internationalität der MVHS“ gewählt, um die Themen Fremdsprachen, Deutsch und Integration, die Projektarbeit aber auch weitere Aspekte und Perspektiven aus anderen Programmbereichen zum Thema zu präsentieren.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Bürgermeisterin Dietl stellt die Freude und die positiven Reaktionen des Aufsichtsrates bei der Präsentation fest.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat hat den Jahresbericht 2022 in Form des Jahresmagazins der Münchner Volkshochschule zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Jahresabschluss 2022

5.1 Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dietl begrüßt die Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Herrn Faaß und Herrn Tietz gibt Ihnen das Wort.

Nach einer Einleitung von Herrn Faaß und der Verteilung der Präsentation ergreift Herr Tietz das Wort und stellt die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der MVHS GmbH vor.

Prüfungsgegenstand waren der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und die ordnungsgemäße Geschäftsführung. Curacon stellt fest, dass der Jahresabschluss sowie die ordnungsgemäße Geschäftsführung nach Prüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sei. Auch die Buchführung entspreche den gesetzlichen Vorgaben, es gab dort keine Beanstandungen.

In der Vorprüfung seien in diesem Jahr schwerpunktmäßig die Geschäftsprozesse und der Abrechnungsprozess geprüft worden.

Herr Tietz weist auf das gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 deutlich verbesserte Jahresergebnis mit einem Minus von 1,4 Mio. Euro hin. Dies ist auf höhere Einnahmen bei gleichzeitiger Reduktion von Aufwand zurückzuführen.

Herr Tietz weist darauf hin, dass die Prüfung des Jahresabschlusses durch Personalausfälle in der MVHS eine organisatorische Herausforderung gewesen sei. Er bedankt sich bei der MVHS und bei der Finanzabteilung für die Zusammenarbeit, durch die es gelungen sei, den Prozess ordentlich und rechtzeitig abzuschließen.

Herr Faaß weist zum Abschluss auf die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für die MVHS ab dem 31.12.2025 hin. Die MVHS ist dann verpflichtet, zu den Aspekten Ökologie, Soziales und Governance (ESG) im Lagebericht zu berichten. Er bietet dabei die Unterstützung von Curacon an.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dietl dankt den Vertretern von Curacon, Herrn Faaß und Herrn Tietz.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Die Aufsichtsratsvorsitzende verabschiedet die Gäste.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Bericht über die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 wird zur Kenntnis genommen.

5.2 Genehmigung des Lageberichts 2022 und Verwendung des Ergebnisses

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen zum vorliegenden Beschluss.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

- a) Der Aufsichtsrat hat während der Berichtsperiode alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.
- b) Den Jahresabschluss zum 31.12.2022 und den Lagebericht 2022 hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und geprüft.
- c) Nach dem von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk entspricht der Jahresabschluss dem Gesetz und dem Gesellschaftervertrag. Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu.
- d) Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den geprüften Jahresabschluss und den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022.
- e) Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM, den Jahresabschluss 2022 festzustellen und den Lagebericht 2022 zu genehmigen.
- f) Der Aufsichtsrat hält das Risikomanagementsystem für geeignet, die Risiken der MVHS erkennbar abzubilden. Die vorhandenen Prozesse reichen aus, um die dargestellten Risiken frühzeitig zu erkennen und ermöglichen die rechtzeitige Einleitung notwendiger Maßnahmen zur Gegensteuerung.
- g) Die vorhandene Dokumentation des Risikomanagements ist in ihrem Umfang der Unternehmensgröße angemessen.
- h) Die Geschäftsführung wird beauftragt, dem Aufsichtsrat spätestens im Jahr 2024 im Rahmen des Jahresabschlusses erneut über das Risikomanagementsystem zu berichten.
- i) Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM, den Bilanzverlust aus dem Jahresabschluss 2022 in Höhe von -1.405.355,47 € aus der Gewinnrücklage 2021 auszugleichen.
- j) Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM, die verbleibende Gewinnrücklage aus 2021 in Höhe von 1.012.791,46 € bei der Gesellschaft zur Deckung etwaiger Verluste oder Belastungen der Folgejahre zu belassen.
- k) Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM, 94.804 Euro aus der allgemeinen Gewinnrücklage in eine zweckgebundene Rücklage für Instandsetzungen und Erneuerungen im Einstein 28 einzustellen (Beschluss VV 22.10.2013).

5.3 Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2022

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH hat bei ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin, der Geschäftsführung der Münchner Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung zu erteilen.

5.4 Entlastung des Aufsichtsrats für das Jahr 2022

Die Beschlussempfehlung zu TOP 5.4 zur Entlastung des Aufsichtsrates bezieht sich nur auf den Aufsichtsrat als Ganzes, nicht auf die eigene Person.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

5.5 Beauftragung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 2023

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON hat die MVHS in 2022 zum zweiten Mal geprüft. Eine weitere Beauftragung ist möglich.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin LHM die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu wählen.

TOP 6: Tarifierhöhungen Tarifrunde 2023 und Erhöhung Fahrkostenzuschuss Deutschlandticket

TOP 6.1 Tarifrunde 2023

Herr Dr. Ecker berichtet ergänzend zur Vorlage, dass aus den aktuell vorliegenden Zahlen zur Tarifrunde 2023 zwischen 750.000 € und 1,2 Mio. € als Einmalzahlung für das Geschäftsjahr 2023 auf die Gesellschaft zukommen. Es ist noch unklar, ob für die Einmalzahlung eine Abstufung für Teilzeitkräfte erfolge. Je nach Entscheidung fällt der Betrag geringer oder höher aus. Die MVHS hat bereits eine Summe von 750.000 € im Wirtschaftsplan 2023 eingeplant, der dadurch ein entsprechendes Minus ausweist. Wie auch

Münchner Volkshochschule

andere städtischen Gesellschaften ist auch die MVHS darauf angewiesen, dass diese Mittel aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt werden.

Für 2024 steht, so Herr Dr. Ecker eine durchschnittliche Erhöhung der Tarife von 11% im Raum. Damit kommen für das Geschäftsjahr 2024 und folgende voraussichtlich 2,6 Mio. € zusätzliche Kosten auf die Gesellschaft zu. Diesen Betrag hat die MVHS für den Eckdatenbeschluss 2024 angemeldet, da diese Kosten nicht gedeckt werden können.

Herr Prof. Löbl fragt bei der Aufsichtsratsvorsitzenden nach, ob sie sich dafür einsetzt, dass die Mittel entsprechend zur Verfügung gestellt werden.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dietl bestätigt, dass es genauso wie für die Stadt auch für ihre Tochtergesellschaften eine Lösung geben wird.

Frau StRin Fuchs ergänzt, dass man sich bewusst ist, dass bei den Einnahmen die Möglichkeiten komplett ausgereizt sind. In einem personalintensiven Unternehmen ist der Personalhaushalt hoch und deshalb ist eine Tarifierhöhung eine besondere Herausforderung.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin, die tarifbedingten Mehrkosten beim Personal durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Hoheitshaushalt der Landeshauptstadt München auszugleichen. Der Aufsichtsrat bittet das Kulturreferat, eine entsprechende Entscheidung im Stadtrat herbeizuführen.

6.2 Deutschlandticket

Es gib keine Anmerkungen oder Fragen zur Vorlage.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat begrüßt die Entscheidung, eine Kostenübernahme des Deutschlandtickets analog dem Hoheitsbereich bei der MVHS umzusetzen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin, die Mehrkosten, die durch Übernahme des Deutschlandtickets entstehen durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Hoheitshaushalt der Landeshauptstadt München auszugleichen. Der Aufsichtsrat bittet das Kulturreferat, eine entsprechende Entscheidung im Stadtrat herbeizuführen.

7: Aktuelle Standortentwicklung/Entwicklungsplan 2030

7.1 Entwicklungsplan 2030

Herr Dr. Ecker erklärt, dass der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25.10.2022 den Entwicklungsplan 2030 der MVHS zur Kenntnis genommen hat. Dieser beschreibt neben den Herausforderungen von wohnortnahen Bildungsangeboten in einer wachsenden Stadt auch die zusätzlichen Handlungsfelder wie Zuwanderung, Nachhaltigkeit, den demographischen Wandel, der Wandel von Lebensstilen und der Veränderung von Funktionalität von Lernorten und Lernräumen für neue aber auch bestehende Standorte. Übergreifendes Zielbild ist dabei die polyzentrische Struktur der Einrichtung analog zum Stadtentwicklungsplan 2024 einer Stadt der kurzen Wege.

Münchner Volkshochschule

Die MVHS hat deshalb eine Reihe von Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern beschlossen. Für einige dieser Maßnahmen, die auch die Umsetzung rechtlicher Vorgaben betreffen, benötigt die MVHS zusätzliche Mittel für Personal oder Investitionen.

Herr Dr. Ecker führt aus, dass eine Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für eine barrierefreie Webseite notwendig sei, diese zu überarbeiten. Im Bereich des Immobilienmanagements ist man als Betreiberin von Standorten und Räumen in der Verantwortung. Das Risiko eines Angriffes auf die IT sei weiterhin hoch und man ist in der Pflicht, geeignete Maßnahmen zum Schutz auch von Kund*innendaten zu ergreifen.

Gleichzeitig zeigen die Zahlen aus der Belegungsentwicklung wie notwendig es ist, im Bereich des Marketing und Vertriebs Strukturen zu etablieren, um neue Zielgruppen anzusprechen.

Eine zeitgemäße technische Ausstattung der Kursräume ist Voraussetzung dafür, Teilnehmende aber auch Dozierende zu gewinnen. Dafür ist auch eine dauerhafte Erhöhung der Mittel für das pädagogische Netz nötig.

Und schließlich benötigt die Organisation auch zentrale Planungs- und Verwaltungsstrukturen, um sich weiter zu entwickeln.

Zusammenfassend stellt Herr Dr. Ecker dar, dass die in der Vorlage benannten Maßnahmen notwendig sind, um 2024 in eine weitere Umsetzung des Entwicklungsplans 2030 zu kommen.

Herr Biebl weist auf den aktuellen Stand zum Eckdatenbeschluss 2024 hin. Die Kämmerei bewertet alle Anmeldungen der MVHS als „freiwillige Leistung“. Auch die*der angemeldete Klimaschutzmanager*in, der zu 70% aus Bundesmitteln finanziert werden soll, fällt darunter.

Im Moment werden die Ergebnisse zusammengefasst und dann gibt es noch eine zentrale Information.

Frau StRin Fuchs fragt nach, ob es die Möglichkeiten einer Refinanzierung des Eigenanteils der*des Klimaschutzmanager*in gebe.

Herr Prof. Löbl merkt an, dass er die Nachricht, dass die Kämmerei die Leistungen als freiwillig erachtet, als positiv betrachtet. Damit gibt es die Möglichkeit einer politischen Entscheidung.

Herr Biebl ergänzt, dass er bei Thema städtischer Haushalt eher pessimistisch ist und im Transparenz in der Frage wichtig ist.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt den Planungen der MVHS für 2024 fortfolgend im Rahmen des Entwicklungsplans 2030 zu und bittet das Kulturreferat in Abstimmung mit der MVHS die entsprechende Beschlussfassung im Stadtrat herbeizuführen.

7.2 Haus Buchenried

Bootshaus:

Herr Dr. Ecker berichtet, dass derzeit die Bauantragstellung beim Landratsamt Starnberg für den Wiederaufbau vorbereitet wird, um das Baurecht zu sichern. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor. Es gibt aber bereits Gespräche mit Architekten. Das Bootshaus soll 2024 errichtet werden.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat ermächtigt die Geschäftsführung zum Abschluss von Verträgen zum Wiederaufbau des Bootshauses im Rahmen der Kostenschätzung bis zu einem Gesamtbetrag i.H.v. 550.000 €.

7.3 Aktuelle Informationen zur Standortentwicklung

Stadtbereich Zentrum

Gasteigsanierung:

Herr Dr. Ecker erklärt, dass die MVHS mit einer Verzögerung der ursprünglichen Planung und einer Verlängerung der Interimssituation um mehrere Jahre rechnet. Durch die unabsehbare Interimssituation entsteht für die MVHS ein Risiko in der Entwicklung.

Zur Vorlage gibt es keine Anmerkungen oder Fragen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht der Geschäftsführung zu den aktuellen Planungen der Standortentwicklung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8: Verträge

8.1 Vertragsabschluss First-Level-Support für die MVHS Citrix-/KUFER-Infrastruktur

Herr Dr. Ecker erklärt, dass eine vergaberechtliche Prüfung des Vorgangs ergeben habe, dass eine direkte Vergabe an Kufer lediglich in dem Bereich möglich ist, den ausschließlich Kufer erledigen kann.

Fr. Göttfried ergänzt, dass es Teile der Leistungen gibt, die nur Kufer erbringen kann und dass andere Leistungen im Haus ausgeführt werden können. Die Auftragssumme wird sich entsprechend verringern.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Münchner Volkshochschule

Der Aufsichtsrat ermächtigt die Geschäftsführung zum Abschluss eines Vertrages Dienstleistung First-Level-Support mit der KUFER GmbH, entsprechend des Ergebnisses der vergaberechtlichen Prüfung.

8.2 Vertragsabschluss MVHS-Kufer-Desktop

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat ermächtigt die Geschäftsführung zum Abschluss eines Vertrages Dienstleistung MVHS-KUFER-Desktop mit der KUFER GmbH.

8.3 Ausschreibung Gesamtprogramm und Stadtbereichsprogramm

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen zur Vorlage.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat ermächtigt die Geschäftsführung zum Abschluss eines Vertrages entsprechend dem Ergebnis der Ausschreibung.

8.4 Ausschreibung Reinigungsverträge Stadtbereiche Süd und West

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen zur Vorlage.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Vorbehaltlich eines erfolgreichen Vergabeverfahrens ermächtigt der Aufsichtsrat die Geschäftsführung, entsprechende Verträge für die ausgeschriebenen Reinigungsdienstleistungen abzuschließen.

8.5 Verlängerung Telekommunikationsvertrag

Herr Dr. Ecker erklärt, dass die kommende Neuvergabe von Telekommunikationsleistungen bereits in der Aufsichtsratssitzung im April 2022 genehmigt worden ist. Aus Kapazitätsgründen wird in 2023 eine Verlängerung des bestehenden Vertrags um ca. 12 Monate durchgeführt. Erst dann wird neu ausgeschrieben werden.

Der Vertragswert der Verlängerung beläuft sich auf 145.000,- €

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt die Verlängerung des bestehenden Vertrages zur Kenntnis.

TOP 9: Bericht der Geschäftsführung

9.1 Programmschwerpunkte 2023/2024

Frau Dr. May weist auf die Veranstaltungen zum aktuellen Programmschwerpunkt: „Schicksalsgenossen-Von Menschen und Tieren“ hin.

Zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten wird die MVHS Lesungen aus Texten betroffener Autor*innen in allen Veranstaltungen organisieren.

Frau Dr. May berichtet von der Reihe „Mehr vom Weniger“. Die ca. 20 Veranstaltungen der Reihe sollen sich von November 2023 bis Februar 2024 auf drei Ebenen mit den Chancen und Risiken einer „Wende zum Weniger“ befassen: Makroebene, Mesoebene und Mikroebene.

Frau Dr. May erklärt, dass in der Programmlaufzeit Frühjahr/Sommer 2023 die Veranstaltungsreihe „Zeitenwende“ 15 Veranstaltungen zu Hintergründen und der aktuellen Lage des Kriegs in der Ukraine, zum Umgang mit und zur strafrechtlichen Ahndung der von Russland begangenen Kriegs- und Menschenrechtsverbrechen, zur Zukunft der deutschen und europäischen Außen- und Verteidigungspolitik und zu den sich wandelnden Aufgaben der Bundeswehr bietet. Hinzu kommen vier Sprachkurse Ukrainisch für Teilnehmende ohne und mit leichten Vorkenntnissen.

Frau Dr. May berichtet, dass es aufgrund eines Beschlusses im Sozialausschuss der Landeshauptstadt München zu „Sofortmaßnahmen für Geflüchtete aus der Ukraine“ ab März 2022 auch der Münchner Volkshochschule möglich war, städtisch finanzierte Deutschkurse für geflüchtete Menschen zu organisieren. Im März 2022 starteten die ersten fünf kommunal geförderten Deutschkurse. Bis Ende 2022 wurden 59 Kurse mit insgesamt 984 Anmeldungen durchgeführt.

Parallel zu den kommunal geförderten Deutschkursen hat die Münchner Volkshochschule ab März 2022 eine Hotline eingerichtet, die neben Informationen zu Deutschkursen Alltagsfragen beantwortet und Lösungswege für Probleme anbietet.

Die Münchner Volkshochschule hat im Rahmen eines weiteren Sofortprogramms mehrere Stellen besetzen (Pädagog*innen und Verwaltungsmitarbeitende) können, um für geflüchtete Menschen neue Kursangebote zu schaffen, sie in den Kursen zu begleiten und das bestehende Programme, wie Integrationskurse, aufgrund des erhöhten Bedarfs auszubauen.

Frau Dr. May berichtet von dem deutlichen Zuwachs der Nachfrage an Integrationskursen, wobei räumliche und personelle Kapazitäten begrenzt sind und auch der Mangel an Kursleitungen deutlich spürbar ist.

Die kommunale Finanzierung von Deutschkursen für Geflüchtete lief Ende 2022 aus. Diese Förderung ermöglichte es, die hohen Wartezeiten von derzeit 6 bis 12 Wochen zu überbrücken, die aktuell aufgrund der hohen Nachfrage für Integrationskurse bestehen. Eine Wiederaufnahme der kommunalen Förderung der offenen Deutschkurse für Geflüchtete würde die nun erneut bestehenden Wartezeiten überbrücken und die Willkommenskultur stärken.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht der Geschäftsführung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 10: Verschiedenes

Herr StR Kaum bittet um Aufklärung, wie es zur Auswahl der politischen Vertreter*innen in der Veranstaltung der MVHS „Nachdenken über Antisemitismus und Kunst“ am 26.04.2023 im Alten Rathaus gekommen ist und warum die Stadträt*innen dazu nicht eingeladen worden sind.

Frau StRin Fuchs verweist darauf, dass der Vertreter der Grünen auf Einladung auf dem Podium vertreten ist.

Herr Biebl erläutert den Kontext und dass als Reaktion auf die Debatte um die Inszenierung von „Vögel“ am Metropoltheater mit den Vertreter*innen der Studierenden, die die Inszenierung kritisiert hatten, vereinbart worden ist, dass es eine Veranstaltungsreihe zum Thema geben soll.

Die Veranstaltung in Kooperation mit der MVHS bringt auf dem Podium die wissenschaftliche Expertise, die politischen und kulturpolitischen Perspektiven zusammen mit den Perspektiven von Vertreterinnen der jüdischen Studierendenorganisationen. Herr StR Krause von den Grünen ist eingeladen, weil er sich zum Thema öffentlich stark positioniert hatte. Frau Bürgermeisterin Habenschaden hat als zuständige Bürgermeisterin für die Begrüßung zugesagt.

Die Veranstaltung der MVHS ist kein Stadtrats-Hearing. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind eingeladen worden.

Die Aufsichtsratsvorsitzende bittet das Kulturreferat darum, die Angelegenheit im Nachgang zu klären.

TOP 11: Beschluss: Information der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Wählergruppen

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Aufsichtsrat vertritt die Auffassung, dass über keinen der behandelten Punkte die anderen im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Wählergruppen vertraulich zu informieren sind.

München, den 19.7.23



Verena Dietl

Aufsichtsratsvorsitzende



Dr. Martin Ecker

Managementdirektor



Dr. Susanne May

Programmdirektorin